

Scharf Gitta

Gitta Scharf,
geboren am
12.02.1932 in
Wörgl, Tirol
letzte bekannte
Wohnadresse:
Wien 2, Rembrandt-
straße 28/39
Deportation: von
Wien nach Riga
am 26.01.1942
Todesdatum
unbekannt

Liebe Gitta Scharf,

in diesem Brief möchte ich dir meine Gedanken vermitteln. Ich weiß nicht, wie du dich gefühlt hast, als sie dich holten und dich in das KZ in Izbica brachten, aber ich denke, du hattest Angst, da du nicht wusstest was auf dich zukommt, was du noch alles durchmachen musst.

Am Anfang, als wir dieses Thema behandelt haben, dachte ich nicht, dass es so viel Hass unter Menschen gibt. Menschen, die ihresgleichen, einen nach dem anderen umbringen, foltern und quälen. Zuerst konnte ich mir gar nicht vorstellen, dass so etwas überhaupt möglich ist. Ich stellte mir dieses Thema nicht so extrem vor. Doch als ich auf die Suche nach deiner Lebensgeschichte ging, um Informationen von dir zu finden, fand ich im Internet auch einige Seiten auf denen Bildern von Massengräbern, zerstörten Häusern und Versuchsopfen vorhanden waren.

Ich fand heraus, dass du erst 10 Jahre alt warst, als du ins KZ kamst und dort ermordet wurdest. Du konntest deine Kindheit nicht genießen, kein richtiges Leben führen, keine neuen Erfahrungen mehr sammeln, die nichts mit Leid zu tun haben.

Du wurdest 1932 in Wörgl als Tochter des Salomon Scharf aus Wien und der Anna Scharf, geb. Turteltaub, geschiedene Weinreb, geboren. Du und deine Familie, ihr habt von 1930 bis 1932 in Wörgl in der Wildschönauerstraße gelebt. Ihr seid danach nach Kastengstatt in die Nachbargemeinde Kirchbichl übersiedelt.

Deine Mutter erkrankte an Tuberkulose, zog mit dir und deinen zwei Brüdern, Poldi Scharf und Halbbruder Erich Weinreb, zu deinen Großeltern Wolf Meier und Amalia Turteltaub nach Innsbruck, Defereggenstraße 12, und starb bereits im Juni 1934 im Alter von 29 Jahren.

Du und deine Brüder wurden von den Großeltern aufgezogen und ihr musstet mit ihnen im Dezember 1938 nach Wien übersiedeln. Deine Großeltern wurden mit dir im Jänner 1942 von Wien nach Riga deportiert und ermordet. Deine zwei Brüder waren die einzigen, die sich retten konnten.

**Propaganda-
marsch öster-
reichischer NS-
Parteiformationen
über den Adolf-
Hitler-Platz in
Innsbruck**



Ich denke, dass dein Leben nie ruhig verlief, ich denke, du hattest sehr oft Angst.

Ich hoffe, dass es dir jetzt besser geht, dass du deine Ruhe gefunden und deine Ängste besiegt hast.

Mit verbleibenden Gedanken an dich,

Elisabeth Koller

HS Wörgl